Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, und vor allem: lieber Luca.

Wenn mir jemand vor acht Jahren gesagt hätte, dass eine Powerbank und ein zerfledderter Stadtplan der Anfang von allem sein würden, hätte ich wohl gelacht.
Du hattest am Züri Fäscht deinen gesamten Freundeskreis verloren, ich hatte Strom und eine grobe Idee, wo der See ist.
Du hast gefragt: “Darf ich mich kurz an deine Route dranhängen?”
Ich habe “kurz” nicht ganz so wörtlich genommen.
Seitdem sind wir nicht mehr wirklich getrennte Wege gegangen.

Unser erstes Date auf dem Uetliberg war dann der Moment, in dem mir klar wurde: Du schaust dir nicht nur die Aussicht an, du siehst den Menschen neben dir.
Du hast mir warmen Tee aus einem unfassbar hässlichen, aber sehr praktischen Thermobecher angeboten, und ich dachte: Gelassen, zuverlässig – und offenbar immun gegen Designfragen. Ich war verloren.

Drei Jahre später sind wir nach Wiedikon gezogen.
Du meintest, “wir brauchen nicht so viele Kisten”, und ich habe eine Inventarliste in Farbe angelegt.
Ich habe gelernt, dass Gelassenheit und Organisation sich nicht widersprechen – sie ergänzen sich.
Du gibst den grossen Linien Ruhe, ich feiere die kleinen Details.
Zusammen ergibt das ziemlich genau ein Zuhause.

Letzten Herbst auf dem Säntis hast du mich gefragt, ob wir das Ganze offiziell machen wollen.
Der Wind war so stark, dass mir kurz die Stimme weggeblasen wurde – was nicht oft passiert.

Ich sagte ja, du hast gezittert, und zwar nicht nur wegen der Kälte.
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch
Und ich dachte: Genau so will ich durchs Leben gehen – mit jemandem, der neugierig bleibt, auch wenn die Hände frieren.

Unsere erste Reise nach Japan hat uns dann endgültig gezeigt, wie gut wir als Team funktionieren.
Du, der mit offenem Mund vor jedem Ramen-Stand stehen blieb, ich, die in Kyoto jede Seitengasse fotografieren musste.
Wir haben gelernt, dass man auch im dichtesten Gedränge ruhig atmen kann – und dass man nie genug Platz für Souvenirs einplant, wenn man zu zweit unterwegs ist.

Es gibt so viele kleine Momente, die ich liebe.
Die Wochenmärkte am Bürkliplatz, an denen du immer zu viele Kräuter kaufst und ich so tue, als wäre das Absicht.
Das Bouldern, bei dem du mir – geduldig wie immer – zeigst, dass loslassen oft klüger ist als verkrampft festhalten.
Das Kochen zu Hause, bei dem dein Zürcher Geschnetzeltes inzwischen offiziell “unser Rezept” heisst.
Und das verregnete Camping-Wochenende in Interlaken, an dem wir mit einer einzigen Pfanne ein Fünf-Gänge-Menü erfunden haben.
Es war alles durchnässt, inklusive Stimmung – bis Gang drei.
Du hast im Vorzelt eine Art Impro-Küche gebaut, ich habe die Töpfe koordiniert, die es gar nicht gab.
Am Schluss sassen wir in Regenjacken da, haben gelacht und uns geschworen: Wenn wir das können, können wir alles.

Luca, du bist gelassen, zuverlässig und neugierig.
Du hörst zu, auch zwischen den Zeilen.
Du fragst nach, wenn etwas wichtig ist, und du weisst, wann ein stiller Blick reicht.
Du vertraust mir – auch dann, wenn ich sage, dass wir “nur kurz” die Deko umhängen.
Ich liebe, wie du schaust, bevor du urteilst, und wie du bleibst, wenn es mühsam

wird.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch

Und ich?
Ich bin organisiert, herzlich und detailverliebt – oder, wie du es nennst, “ein wandelnder Kalender mit Herz”.
Du nennst mich manchmal “Projektleitung Leben”.
Ich nehme das als Kompliment.
Denn wenn das hier ein Projekt ist, dann eines, das nicht abgeschlossen werden soll, sondern jeden Tag ein bisschen wächst.

Ein kurzer Gruss an unsere Familie aus dem Tessin:
Cari, che gioia avervi qui.
Un abbraccio grande – grazie di cuore per il vostro sostegno e per l’amore che ci avete sempre dato.

Danke an unsere Eltern, die uns grossgezogen haben mit Geduld, Humor und genügend Tupperdosen, um eine Kleinfamilie über Monate zu versorgen.
Ihr habt uns Mut gegeben, eigene Wege zu gehen, und uns gezeigt, wie man zusammenhält.
Und ein Danke an unsere Trauzeuginnen und Trauzeugen – ihr habt uns begleitet, organisiert, beruhigt und rechtzeitig daran erinnert, zu essen.
Ohne euch wäre heute vieles halb so schön – und doppelt so chaotisch.

Was ich mir für uns wünsche?
Dass wir neugierig bleiben – aufeinander und auf das, was vor uns liegt.
Dass wir weiterhin jeden Gipfel mitnehmen, den wir schaffen, und an nebligen Tagen einfach eine Thermoskanne teilen.
Dass wir uns erlauben, zu wachsen, ohne uns zu verlieren.
Und dass wir auch mit einer einzigen Pfanne immer wieder etwas Gutes zustande bringen.

So.
Lasst uns die Gläser erheben – auf das, was war, auf das, was ist, und auf alles, was noch kommt.

Auf Luca und auf uns,

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch

Auf die Liebe, die leise stark ist und laut feiern kann.

Prost!

Diese Rede wurde mit hochzeitsreden.ch erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt aufhochzeitsreden.ch

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch